

## Knigge - Gesellschaft für Moderne Umgangsformen

### Informationen für die Presse

14.12.2015

## Kochkunst trifft Knigge: Zentrum des guten Geschmacks nun auf der Stromburg

Stromberg. Die Knigge-Gesellschaft für moderne Umgangsformen (KGMU) hat ihren Gesellschaftssitz von der rheinischen Kleeburg auf die Stromburg am Hunsrück verlegt, der Heimat vom Sternekoch Johann Lafer. „Hier geht es um mehr als nur ein neues Vereinsschild an der Burgwand“, erklärt Knigge-Präsident Matthias Geist (51), der gemeinsam mit seiner Vizepräsidentin Christiane Plöger und dem bekannten Gastronomen das Vereinslogo an der neuen Adresse im Rahmen eines Pressetermins feierlich enthüllt. „Lafer steht für Genuss und gutes Essen auf hochklassigem Niveau. Wir vermitteln mit guten Umgangsformen das Handwerkszeug, damit für die Menschen diese Lebensfreuden zu einem Erlebnis werden.“

Ähnlich sieht das Fernsehkoch Lafer: „Das perfekte Gesamterlebnis wird geboten durch den Rahmen, die persönliche Einstellung, das persönliche Verhalten und das Essen in der entsprechenden Atmosphäre. Fehlt eines, gibt es kein perfektes Wohlfühlen. Deshalb ist Knigge eines der Dinge im Leben, die sehr ernst zu nehmen sind.“ Die räumliche Verbindung möchten Lafer und Geist für eine enge Zusammenarbeit nutzen: Neben Seminaren und Pauschalangeboten mit Übernachtungen soll es gemeinsame Veranstaltungen wie einen „Deutschen Knigge-Ball“ geben. „Aus ‚Lafers Koch- und Essschule‘ kann eine Akademie für das gute Leben werden“, schlägt Geist vor, der im bayrischen Erlangen selbst eine große Tanzschule betreibt. „Neben dem Kocherlebnis und Rezepten stehen dann Tischsitten, Tanz und gekonnter Smalltalk auf dem Programm.“

Das „Zentrum des guten Geschmacks“ wird zwar regional zwischen Bad Kreuznach und Bingen auf der Stromburg verwurzelt, möchte aber deutschlandweit wirken: „Wir wollen nicht missionieren, aber wir haben eine klare Mission: Der bessere Umgang der Menschen miteinander“, fasst es Michael Wiecki (44), Knigge-Vorstand für Kommunikation, zusammen. Hier gilt für den Rheinländer ebenfalls der Grundsatz „früh übt sich“.

Ein Ansatzpunkt dafür bietet entsprechend Lafers Schulprojekt „food@ucation“: Ernährung sei nicht erst seit dem Ausbau der Ganztagsangebote an den Bildungseinrichtungen ein Thema, dass in „aller Munde“ sei. Bei dem neuen Konzept der Schülerverpflegung sollen nun neben einer Wohlfühl-Atmosphäre und Geselligkeit besonders moderne Umgangsformen eine große Rolle spielen – auch abseits von Kiosk und Mensa.

„Das Leben funktioniert nur unter bestimmten Voraussetzungen. Dazu gehören richtiges Benehmen, Anstand aber auch die Bereitschaft, sich über andere Menschen Gedanken machen“, betont Lafer – und geht noch einen Schritt weiter: „Ich habe das Gefühl, dass gutes Benehmen eigentlich Pflichtfach in der Schule werden müsste, ähnlich wie auch Ernährungsunterricht.“ Bis dieser Wunsch umgesetzt wird, möchte die Knigge-Gesellschaft gemeinsam mit Johann Lafer diese Lücke füllen.



Bildunterschrift: Sternekoch Johann Lafer (rechts) mit Knigge-Präsident Matthias Geist und Vizepräsidentin Christiane Plöger

**Hintergrundinformationen:**

[www.knigge-modern.de](http://www.knigge-modern.de)  
[www.johannlafer.de](http://www.johannlafer.de)

**Knigge - Gesellschaft für Moderne Umgangsformen**  
Stromburg – 55442 Stromberg – [www.knigge-modern.de](http://www.knigge-modern.de)

**Pressekontakt:**

**Michael Wiecki**, Vorstand für Kommunikation  
[m.wiecki@knigge-modern.de](mailto:m.wiecki@knigge-modern.de), 0157 30307150

Bei Veröffentlichung wird um Mitteilung oder Belegexemplar gebeten.